

Presseinformation

27.10.2026

Informationskompetenz, Barrierefreiheit und Zugänglichkeit in Zeiten Künstlicher Intelligenz erforschen

Mit dem Knowledge Lab Information Literacy and Accessibility (KILA) führt die Universität Hildesheim die Forschungsschwerpunkte Informationskompetenz und Zugänglichkeit zusammen. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert das Vorhaben mit rund fünf Millionen Euro.

Untersucht wird, wie Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen Informationen finden, verstehen und einordnen können und wie Informationsangebote gestaltet werden können, um Erreichbarkeit und Verständlichkeit sicherzustellen. „Damit reagiert die Universität Hildesheim auf eine Entwicklung, die durch die rasante Verbreitung von Künstlicher Intelligenz und eine vielfältige Gesellschaft an Dringlichkeit gewinnt,“ erklärt Prof. Dr. Chris Maaß, Sprecherin von KILA. „Denn ob Menschen Zugang zu verständlicher Information haben, entscheidet über ihre gesellschaftliche Teilhabe.“

Für den Zeitraum von 2026 bis 2031 fördert das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur KILA mit rund fünf Millionen Euro. Dies ermöglicht den Aufbau technischer Infrastruktur und gemeinsamer Forschungsräume. Drei Professuren in den Bereichen Multimodale Kommunikation, Informationswissenschaft und Sprachverarbeitung werden besetzt. „KILA ist eine große Bereicherung und bietet viele Impulse zur fachübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Universität Hildesheim und darüber hinaus,“ sagt Prof. Dr. Beatrix Kreß, Dekanin des Fachbereichs für Sprach- und Informationswissenschaften.

Ineke Nithack
Pressesprecherin
Mitarbeiterin für Crossmediale
Hochschulkommunikation

Stiftung
Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Fon: 05121.883- 90 232
E-Mail: kommunikation@
uni-hildesheim.de
www.uni-hildesheim.de